



# Infobrief der Feuerwehren des Ortenaukreises



**Infoblatt, herausgegeben durch den Feuerwehrverband Ortenaukreis e.V.**

März 2016

1. Ausgabe

## Inhalt :

- Termine
- Der Infobrief
- Landesverbandsversammlung 2015
- Aus der Jugend
- Der Zündfunke
- Kurzmeldungen



LFV zu Gast beim KfV - siehe Kurzmeldungen

## Termine:

<b>29.04.2016 19:00 Uhr</b>	<b>Verbandsversammlung Seelbach</b>
<b>07.05.2016</b>	<b>Leistungswettkämpfe / Kappel Grafenhausen</b>
<b>18.06.2016 - 19.06.2016</b>	<b>Hydrantenhock Gerätehaus Mahlberg</b>
<b>16.09.2016 - 17.09.2016</b>	<b>Knoblauchfest Feuerwehr Mahlberg</b>
<b>20.10.2016 - 22.10.2016</b>	<b>Landesverbandsversammlung / Buchen am Neckar</b>
<b>19.11.2016</b>	<b>Alterskameradentreffen in Zell / UH</b>

## Der Infobrief

Sehr verehrtes Mitglied, hiermit halten Sie den ersten Infobrief/Newsletter in der Hand.

Erscheinung: Drei Mal jährlich sind geplant. Deswegen können auch hier Termine platziert werden.

Inhalt : Es werden hier größere Ereignisse beleuchtet, ebenso wie auch aktuelle Themen. Es wird **keine** Plattform zur Meinungsbildung vorgesehen. Die Beiträge sollen Informativ und wertfrei sein. Hier kann sich der Feuerwehrinteressierte, speziell in seinem Landkreis Ortenau, informieren. Auch wenn er zeitweise nicht mehr hier wohnt.

Mitarbeit: Jeder, der über den Tellerrand hinausschaut, kann sich einbringen. Wünschenswert wäre eine virtuelle Redaktion. Interessierte sind willkommen. Natürlich wird nur erscheinen was nicht gegen den guten Geschmack verstößt.

Wie erhalte ich den Newsletter?

Anmeldung für den Verteiler : formlose E-mail an [info@kfv-ortenau.de](mailto:info@kfv-ortenau.de)

Wir wollen aber für alle da sein. Die erste Verteilung geht aus technischen Gründen an die Kommandanten. Diese melden uns bitte, die Mitglieder, an die postalisch versendet werden soll.



# Infobrief der Feuerwehren des Ortenaukreises



**Infoblatt, herausgegeben durch den Feuerwehrverband Ortenaukreis e.V.**

März 2016

1. Ausgabe

---

## Landesverbandsversammlung 2015

Bei heißen Sommertemperaturen lud der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg vom 17. bis 20. Juli zur Landesvereins- und Verbandsversammlung nach Böblingen ein.

Die Ortenauer Feuerwehren waren an beiden Tagen mit jeweils 12 Personen mitten im Geschehen. (Titelbild Brandhilfe 8/2015)

Traditionsgemäß stand der erste Tag unter dem Motto der Information und Kommunikation. In den klimatisierten Räumen der Sparkasse wurden unterschiedliche Themenbereiche vorgestellt.

Als Schwerpunkte wurden neue Lehrmethoden und die Zukunftsausrichtung der Landesfeuerweherschule aufgegriffen. Eher mit mäßigem Erfolg kam die Vorstellung der TIBRO Studie bei den Teilnehmern an.

Am Abend traf man sich auf dem Veranstaltungsgelände zu einem gemütlichen Kameradschaftsabend.

Im Festzelt ging es wie immer gemäßigt zu. Leichte musikalische Unterhaltung begleitet von Tanzvorführungen begleiteten den Abend der die Kameraden zur Zusammenkunft, Kennenlernen im ganzen Ländle und Geselligkeit anregen soll.

Die Delegiertenversammlungen des Verbandes und des Vereins wurden am zweiten Tag in der Legendenhalle der Motorworld am Graf-Zeppelin-Platz durchgeführt.

Nach den Verbandsregularien wurden die Ansprachen der politischen Vertreter mit Spannung erwartet. Besonderes Highlight war der Vortrag „Gelbfüßler und Sauschwoba“, von Herr Prof. Dr. Werner Mezger, bekannt aus Funk und Fernsehen.

Die nächste Landesverbandsversammlung findet vom 20.10.16 bis 22.10.16 in Buchen statt.

---

**Information Dr. Knödler :** *Der ganze Bericht ist auf der Seite des KfV herunter zu laden,*

Ein Satz Dr. Knödlers war bemerkenswert für das Ehrenamt (Zitat):

**Ich bin dankbar, nicht weil es Vorteile bringt, sondern weil es Freude macht.**

**Dr. Frank Knödler**

---

**Neu im Landesfeuerwehrverband:**

**Reinhard Kirr :** unser KBM ist Fachgebietsleiter „Katastrophen- und Bevölkerungsschutz“ im Landesverband



# Infobrief der Feuerwehren des Ortenaukreises



**Infoblatt, herausgegeben durch den Feuerwehrverband Ortenaukreis e.V.**

März 2016

1. Ausgabe

**Michael Wegel** : unser Verbandsvorsitzender ist nun Mitglied im Vereinsvorstand Feuerwehrheim St. Florian und vertritt den südlichen Oberrhein.

## Aus der Jugend

Vom 17.– 19. Juli 2015 fand das 18. Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Ortenaukreises in Gengenbach statt. Den Jugendlichen und Betreuern wurde über das Zeltlager Einiges geboten.

Am Freitagabend begrüßte Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Faißt die 716 Teilnehmer von 30 Jugendfeuerwehren. Anschließend wurde die Fahne der Jugendfeuerwehr gehisst, das Lagerfeuer entzündet und somit das Kreisjugendfeuerwehrlager offiziell eröffnet.

Darauf folgten Grußworte von Bürgermeister Thorsten Erny sowie dem Kommandanten und Stellvertretenden Kreisbrandmeister Bernhard Frei. Umrahmt wurde die Eröffnung vom Spielmannszug Ohlsbach.

Der erste Höhepunkt des Zeltlagers lies nicht lange auf sich warten. Am Freitagabend traten die, durch Funk und Fernsehen bekannten, Flying Bike Boys auf und zeigten ihre spektakulären Tricks.

In der Nacht auf Samstag musste das Zeltlager aufgrund eines herannahenden Gewitters kurzzeitig geräumt werden. In der nahe gelegenen Kinzigtalhalle wurde die Zeit überbrückt. Die Jugendlichen und Betreuer verhielten sich hierbei vorbildlich sodass niemand zu Schaden kam.

Pünktlich um 9.00 Uhr begann am Samstagmorgen die Abnahme der Leistungsspange, bei der 7 Gruppen vertreten waren. Zu den Disziplinen der Leistungsspange zählen Löschangriff, Kugelstoßen, Staffellauf, Schnelligkeitsübung und Theorie. Die Jugendfeuerwehren aus Offenburg Gruppe 1+2, Neuried, Friesenheim, Mahlberg, Ortenberg und Renchen haben erfolgreich an der Leistungsspange teilgenommen.

Nicht nur bei der Leistungsspange, sondern auch bei der Stadtolympiade war feuerwehrtechnisches Geschick gefordert. Auf der Schneckenmatt hatten die 47 Gruppen die Möglichkeit ihr spielerisches Können unter Beweis zu stellen. Beim Luftballon blasen musste ein Ballon über Pusten durch D-Schläuche zum Platzen gebracht werden. Andere Stationen waren der Tonnenlauf, Grasski laufen und Fangleinenzielwurf. Beim Rundgang durch die Innenstadt galt es den zweiten Teil der Stadtolympiade zu bewältigen. Ein buntes Potpourri an historischen Fragen musste hier beantwortet werden.

Ebenfalls am Samstagmorgen reiste eine Gruppe der befreundeten Jugendfeuerwehr aus der Partnerstadt Obernai an.

Am späten Nachmittag erfolgte die Verleihung der Leistungsspange durch die Abnahmeberechtigten der Feuerwehr Baden-Württemberg.

Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Faißt und Bürgermeister Thorsten Erny überreichten die Urkunden.



Der zweite Höhepunkt des Zeltlagers war sicherlich die Feierstunde zum 40-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Ortenau. Hierbei begrüßte Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Faißt einige ehemalige Verbandsvorsitzende, Kreisbrandmeister und verdiente Mitglieder des Kreisjugendausschusses. Der Verbandsvorsitzende Michael Wegel



# Infobrief der Feuerwehren des Ortenaukreises



**Infoblatt, herausgegeben durch den Feuerwehrverband Ortenaukreis e.V.**

März 2016

1. Ausgabe

überbrachte die Glückwünsche des Kreisfeuerwehrverbandes Ortenau. Anschließend wurde die 3,20 mal 1,20 Meter große Jubiläumstorte an die Jugendlichen verteilt. Im Anschluss an die Feierstunde fand eine Modenschau mit anschließender Disco statt. Bei der Modenschau mussten 4 feuerwehrtechnische Gegenstände mit eingebunden werden.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen fand ein ökumenischer Gottesdienst statt. Der Gottesdienst wurde vom Katholischen Pfarrer Dr. Christian Würtz und seinem Evangelischen Kollegen Diakon Titus Bongertz sowie einigen Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Gengenbach gestaltet. Auch hier umrahmte der Spielmanszug Ohlsbach musikalisch.

Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen fand die Siegerehrung der Stadtolympiade statt. Hierbei kamen die Gruppen aus Schuttertal, Sasbach und Schwanau auf die ersten drei Plätze. Zum Schluss verabschiedete Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Faißt die Jugendlichen und Betreuer. Er dankte der Feuerwehr Gengenbach für die Ausrichtung des Zeltlagers und wünschte allen einen guten nachhause weg.

## 40 Jahre Jugendfeuerwehr Ortenaukreis

Am 19. April 1975 wurde im Gasthaus „Engel“ in Appenweiler-Nesselried die Jugendfeuerwehr Ortenaukreis unter dem damaligen KJFW Herold Borho gegründet und am gleichen Tag und gleicher Stätte nach vierzig Jahren wurde an den Gründungstag erinnert. KJFW-Vorsitzender Michael Wegel konnte hierzu immerhin vier „Gründungsmitglieder“ sowie frühere und heutige Jugendwarte sowie deren Kommandanten begrüßen. Er erinnerte an die Wichtigkeit der damaligen Veranstaltung und belegte dies damit, dass es bei der Gründung 253 Jugendliche waren und heute 1.400 unter dem Dach der Kreisjugendfeuerwehr stehen.

Vom Landratsamt Ortenaukreis war die zuständige Dezernentin Ninja von Rudloff erschienen und nannte die Jugendfeuerwehr ein „großes soziales Netzwerk“. Die JF sei elementar für die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr und die wichtige Werte in der Gesellschaft fördert, wie Verantwortungsbewusstsein, soziales Engagement und Gemeinschaftsgefühl. Heute gehören auch 190 Mädchen zur Jugendfeuerwehr, das entspricht einem Frauenanteil von 13 Prozent, demgegenüber nur 3,5 Prozent bei den Einsatzabteilungen. Der stellvertretende Bürgermeister Hans-Peter Wiedemer überbrachte die Grüße der Gemeinde Appenweiler und freute sich, dass sich die Feuerwehrverantwortlichen des Kreises auch nach vierzig Jahren wieder im Appenweiler Ortsteil zusammengefunden haben.

Als einer der vier Gründungsmitglieder blickte der ehemalige KJFW Georg Lechleiter in einem Lichtbildervortrag an die ersten Jahre zurück.



Besonders stolz war er auf die damalige Anwesenheit von DFV-Präsident Albert Bürger beim Zeltlager 1987 in Durbach sowie CTIF-Präsident Robert Dollinger aus Straßburg beim Zeltlager 1989 in Kehl. Der heutige KJFW Christian Faißt gab einen Überblick auf die derzeitigen Aktivitäten und erwähnte, dass von den 51 Gemeinde-Feuerwehren lediglich noch zwei ohne JF sind. In gemütlicher Runde wurden zahlreiche ehemalige Begegnungen aufgefrischt und mit einem Glas Sekt auf erfolgreiche 40 Jahre JF im Ortenaukreis angestoßen.

vorne die JF Nesselried, Michael Wegel und Georg Lechleiter hinten Dezernentin von Rudloff, KBM Kirr, Christian Faißt, OV Sauer und Huschle, BM-Stellvertr. Hans-Peter Wiedemer



# Infobrief der Feuerwehren des Ortenaukreises



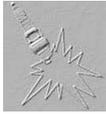
**Infoblatt, herausgegeben durch den Feuerwehrverband Ortenaukreis e.V.**

März 2016

1. Ausgabe

---

## Zündfunke



Was soll er sein, dieser „Zündfunke“, wie entsteht er und wie läuft ein Zündfunke ab?

In unserem Landkreis schlummern sicherlich sehr viele gute Ideen. Warum sollen diese Ideen nicht mal aufgeschrieben und auch gefördert werden. Deswegen haben wir dieses Thema aufgegriffen.

Eingereicht werden können

- Ideen zu Abläufen
- Technische Neuerungen
- Werbemaßnahmen

Ab der Jahresversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes können diese Ideen eingereicht werden. Einsendeschluss ist der Jahreswechsel. Danach bewertet eine unabhängige Jury die Vorschläge. Die Vorschläge und Ideen sind weiterhin geistiges Eigentum der einreichenden Gruppe. Die Gruppe kann eine Gruppierung einer Feuerwehr sein, eine ganze Wehr oder auch einzelne Kameraden. Einzureichen sind die Vorschläge über den Kommandanten an den Verbandsvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes.

Wir würden uns freuen, diesen Preis einer Feuerwehr oder einer Gruppierung innerhalb einer Feuerwehr zu vergeben.

---

## Soziales

Das Sozialprojekt ist auf einem guten Weg. Es soll verunfallten oder in Not geratenen Kameraden die Möglichkeit bieten sich von den Kameraden helfen zu lassen. Dies können Geld, Sach oder auch koordinierte Dienstleistungen sein. Warum das noch dauert bis es „in Betrieb“ gehen kann? Wir wollen es sicher haben, das heisst es müssen die rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben stimmen. Und das dauert, bis da alles bedacht wurde. Wir hoffen, dass wir dann in Betrieb gehen können sobald die Vollversammlung des Verbandes die Absolution erteilt hat.

*Seit der letzten Ausgabe : Diese Rubrik soll alles Mögliche bringen. Unsortiert, mit Hinweisen wo man was finden kann, manches auch nur als Kurzmeldung. Ab der nächsten Ausgabe werden hier auch Informationen stehen. Man könnte es auch Informationssplitter aus der Ortenau nennen. Lasst euch überraschen.*

*Hier der erste „Splitter“: Der Feuerwehrverband Ortenaukreis hat entschieden , ab sofort jährlich 300,- Euro an die Gustav Binder Stiftung zu überweisen, und dafür auf Jubiläumsgaben und sonstige Geschenke zu verzichten.*



# Infobrief der Feuerwehren des Ortenaukreises



**Infoblatt, herausgegeben durch den Feuerwehrverband Ortenaukreis e.V.**

März 2016

1. Ausgabe

---

## ***Kurz - Informationen vom Verbandsvorsitzenden:***

Dass von Achern aus auch „Einsätze“ für den Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg und dessen wichtiger Arbeit „gefahren“ werden, ist an Kommandant Michel Wegel und dessen Funktion als Vorsitzender des Kreisfeuerwehr-Verbandes Ortenau. In dieser Funktion ist er Mitglied im Präsidium des Landesverbandes und dessen Vorstand tagte nun erstmals in der Stadt Achern, die in Feuerwehrcreisen ganz eng mit dem Namen Ludwig Hehn verbunden ist.

Die Tagung des Landesverbandes fand in den Räumen der Feuerwache statt, hier begrüßte Bürgermeister Dietmar Stiefel die Gäste aus dem „Ländle“. Darunter waren Landesbranddirektor Hermann Schröder sowie der Ortenauer Kreisbrandmeister Reinhard Kirr, der als Fachgebietsleiter Katastrophen- und Bevölkerungsschutz dem Landesvorstand angehört. Der Verband vertritt 115000 Feuerwehrleute im aktiven Dienst, 28000 Jugendliche sind in Nachwuchswehren engagiert und 30000 Alterskameraden rückten über Jahrzehnte hinweg zu Schutz und Hilfe der Mitbürger aus. Derzeit gebe es stabile Zahlen an Einsatzkräften, so der Geschäftsführer Willi Dongus, die Tagesverfügbarkeit sei aber landauf und landab ein Thema. Dies betreffe gleichermaßen Feuerwehren in kleinen Orten wie in Städten und deshalb befinde sich der Verband im ständigen Dialog mit Verantwortlichen der Landesregierung, um Lösungswege zu finden. Ein denkbarer Weg wäre, die Ehrenamtlichen dadurch zu entlasten, dass etwa mehr Hauptamtliche bei den Feuerwehren eingestellt werden. Denn es wurde zunehmen zu einem Problem, dass Feuerwehrleute nicht gerade so von der Arbeit wegrennen können oder nicht in unmittelbarer Nähe „ihrer“ Wehr wohnen.

Während der Tagung gab es zahlreiche Punkte, die feuerwehrspezifische Themen beinhalteten. So ging es unter anderem um die Änderung des Feuerwehrgesetzes, das die Regierung bereits beschloss und nun noch vom Landtag befürwortet werden muss. Der Verband konnte für die Änderung einige Impulse geben. Positiv werde auch die Änderung der Landesverfassung gesehen, in der das Ehrenamt als Staatsziel verankert werde. „Wir begrüßen das sehr, denn zum Ehrenamt gehört auch die Feuerwehr“, so Willi Dongus. Auch der Zustrom der Flüchtlinge und vor allem die Aufgabenstellung der Feuerwehren war ein Thema, wobei von Seiten des Verbandes klar sei, dass der Personenschutz als höchstes Gut und die erforderlichen Hilfen im Ernstfall gewährleistet sein müsste. Sicherlich könnten Feuerwehrleute ehrenamtlich bei der Einrichtung von Flüchtlingsheimen mithelfen, so Willi Dongus, der aber auch klar feststellte. „Das Ehrenamt kann auf Dauer diese wichtige staatliche Aufgabe nicht allein stemmen“. Gesprochen wurde in Achern auch über ein Hinweispapier, das die interministerielle Arbeitsgruppe der Landesregierung erarbeitet hat und das an die Regierungspräsidien verschickt wurde. Darin wird festgestellt, dass der Brandschutz von Flüchtlingsunterkünften auf einem hohen Schutzniveau angesiedelt sein muss. Es sollen aber auch Ausnahmen und Lockerungen möglich sein, um Kommunen und Kreisen die Genehmigungen für Flüchtlingsunterkünfte zu erleichtern. Der Feuerwehrverband sieht das kritisch, denn wenn eine Lockerung des vorbeugenden Brandschutzes möglich sein sollte, dann müsste man dies auch



# Infobrief der Feuerwehren des Ortenaukreises



**Infoblatt, herausgegeben durch den Feuerwehrverband Ortenaukreis e.V.**

März 2016

1. Ausgabe

insgesamt im Blick Schulen, Hotels, Industriebauten und Versammlungsräum überprüfen. Dann müsste auch Aussage von Willi Dongus auch eine „saubere Rechtsgrundlage“ geschaffen werden, um den Aktiven im Ernstfall auch eine Rechtssicherheit zu geben.

## Gedenken am Landesehrenmal

Der frühere Acherner Kommandant Ludwig Hehn war ab 1949 Landesbrandmeister und Ehrenbeamter des Badischen Staates, wirkte am neuen Landesgesetz für das Feuerwehrwesen mit und betrieb die Motorisierung der Wehren und die Ausbildung der Aktiven. Nach der Neuordnung des Südweststaates am 17. Mai 1952 kam es auf seine Initiative zur Gründung des Badischen Feuerwehrverbandes, dessen erster Vorsitzender er war. Im Gedenken an ihn und die vielen Feuerwehrkameraden, die im Krieg und bei Einsätzen ihr Leben ließen, legten Frank Knödler und Michael Wegel ein Gebinde am Landesfeuerwehr-Ehrenmahl nieder, das 2011 sein 75-jähriges Jubiläum feierte.

„Das Feuerwehr-Ehrenmal ist heute ein Symbol dafür, dass der Dienst der Feuerwehrangehörigen und die Rettung von Leben schön und notwendig ist, aber auch schwierig und gefährlich sein kann“, so Frank Knödler damals bei der Feierstunde. „Das Feuerwehr Ehrenmal dürfen wir nicht mehr aus den Augen verlieren“, meinte Michael Wegel und in diesem Sinne fand das Gedenken statt.



Geschäftsführer Willi Dongus, Landesbranddirektor Hermann Schröder, Kreisbrandmeister Reinhard Kirr, Präsident Frank Knödler, Kommandant Michael Wegel, Vizepräsident Gerhard Lai und Vizepräsident Stefan Hermann